



© Josef Pausch

Die kühle Reduktion des rötlich pigmentierten Sichtbetonblocks (Außenwände aus Fertigteil-Hohlblechen, Innenwände aus Massivfertigteilen) gestattet sich keine sentimental inszenatorischen Gesten in Bezug auf die präsentierten Brautmoden, sodass es den Heiratsanwärter:innen vergönnt ist, ohne formale Ablenkung ganz im „Stofflichen“ der Kleider zu schwelgen. An der Zugangsseite setzen freistehende Betonscheiben ein markantes Zeichen, die Verglasung liegt baukörperhoch bündig in der zweigeschossigen, monolithischen Kubatur.

Die reduktionistische Serialität des Stützenrasters und die etwas unwirklich anmutende Lichtführung betonen die Tatsache, dass man es in diesen Präsentations- und Verkaufsräumen mit symbolhaften, alltagsfernen Textilien zu tun hat, die man in der Regel nicht allzu häufig in seinem Leben erwirbt. Die Architektur schafft für dieses Einkaufs- und Anpass-Ritual einen würdevollen hermetischen Rahmen, dessen Massivität der Leichtigkeit von Seide, Tüll und Spitze eine Referenz erweist.

Braut- und Abendmode Baudisch

Welserstraße 5
4623 Günskirchen, Österreich

ARCHITEKTUR
Andreas Heidl

BAUHERRSCHAFT
Baudisch Brautmoden

TRAGWERKSPLANUNG
Heintzel, Steinbichl & Partner

FERTIGSTELLUNG
2002

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum
9. Dezember 2004



© Josef Pausch



© Josef Pausch



© Josef Pausch

Braut- und Abendmode Baudisch

DATENBLATT

Architektur: Andreas Heidl

Mitarbeit Architektur: Werner Martin, Pia Goldmann, Irene Hahn

Bauherrschaft: Baudisch Brautmoden

Tragwerksplanung: Heintzel, Steinbichl & Partner

Fotografie: Josef Pausch

Funktion: Industrie und Gewerbe

Planung: 2002

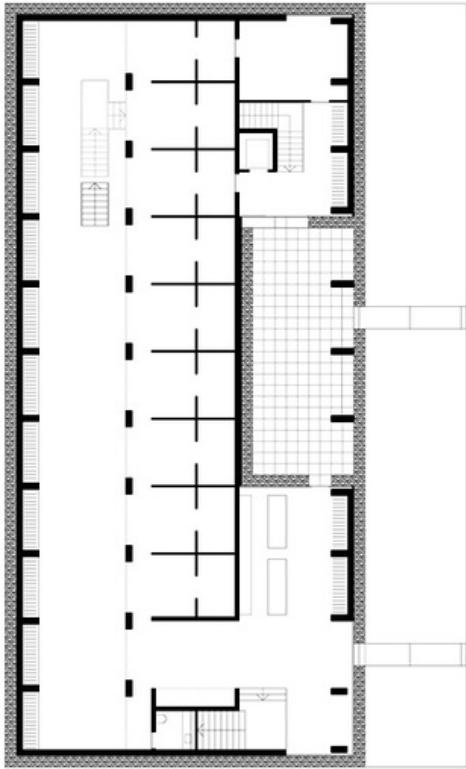
Fertigstellung: 2002

WEITERE TEXTE

Was ein Brautkleid mit Architektur zu tun haben kann, Romana Ring,
Oberösterreichische Nachrichten, Donnerstag, 7. August 2003

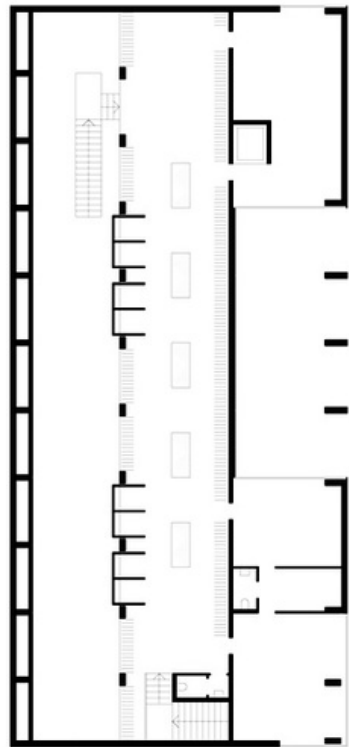


© Josef Pausch



381/large.jpg

Braut- und Abendmode Baudisch



Projektplan